

Qualität im Vordergrund

Maßnahmen zur Sicherung der Wohnqualität in Langenzersdorf



GGR Werner Scheidl kümmert sich als Raumordnungsreferent um die Sicherung und Erhaltung der Lebensqualität in Langenzersdorf.

Unser Ort, eingebettet zwischen Donaustrom und Bisamberg, umgeben von Weinbergen und Grünflächen, mit guten Verkehrsverbindungen, in Wiennähe mit dörflichem Charakter, ist ein attraktiver Anziehungspunkt für Wohnungssuchende. Unternehmerisches Ausnutzen von Freiräumen der NÖ Bauordnung und des örtlichen Raumordnungsprogramms auf Kosten der Lebensqualität in unserer Gemeinde kann nur durch Verbesserung und Präzisierung der bestehenden örtlichen rechtlichen Grundlagen in Grenzen gehalten werden.

In mehreren Beschlüssen des Gemeinderates wurden bisher folgende Maßnahmen getroffen. Zur Erhaltung von innenliegenden Grünflächen von Grundstücken und Bauflächen wurde eine hintere Baufluchtlinie definiert und festgelegt. Mit den zeitlich befristeten Bausperren von vorerst zwei Jahren im Bauland Wohngebiet sollen die Ein- und Zweifamilienhausgebiete vor großvolumigen und mehrgeschos-

sigen Wohnbauten geschützt werden und Grünflächen als Pufferzone zwischen Wohngebiet und Betriebsgebiet (Stichwort Obstplantage) bestehen bleiben. Um im Altortgebiet und in Gebieten mit Ein- und Zweifamilienhäusern den Charakter des Wohngebietes zu erhalten, werden durch Einsatz einer Arbeitsgruppe die bestehenden Bebauungsbestimmungen überdacht, ergänzt und präzisiert. Gebietsbezogene und spezielle Bebauungsbestimmungen („Betreutes Wohnen“ und „Wohnen in Niedrigenergie- und Passivhäusern“) stehen zur Diskussion. Die Volkspartei Langenzersdorf bekennt sich zu einem qualitativen Wachstum in unserer Gemeinde. Die Sicherung und Erhaltung der Lebensqualität, also die positive Entwicklung steht bei unseren Entscheidungen im Vordergrund. Als Raumordnungsreferent wird GGR Werner Scheidl alles daran setzen, dass in Zukunft Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt werden, um gegensteuern zu können.

Konstruktive, klare Politik!

Die Erfolge bei den Wahlen in den Bundesländern Vorarlberg und Oberösterreich haben verdeutlicht, dass die Wählerinnen und Wähler ihr Vertrauen der ÖVP verstärkt entgegenbringen. In Zeiten der vielfach propagierten Wirtschaftskrise, ist es wichtig, dass alle Kräfte mobilisiert werden, um Arbeitsplätze und Betriebe abzusichern. Den Anregungen aus der Bevölkerung muss nachgekommen werden. Der eingeschlagene - wenn auch manchmal steinige - Weg mit einem klaren Ziel vor Augen, wurde von den Wählerinnen und Wählern honoriert.

Die Aktion „Wir vor Ort – Sie am Wort“ wurde von meinem ÖVP-Team und mir genutzt, um in vielen Gesprächen Ideen und Wünsche entgegenzunehmen, um ein gemeinsames Miteinander zu verstärken. Viele dieser Anliegen konnten sofort erledigt werden.

Politische Mitbewerber werden lediglich ein paar Monate vor der Wahl – jedoch nur dann!!! – aktiv. Mein Ziel ist seit Beginn meiner Gemeindeführung, eine kontinuierliche Art des Dialoges zu führen. Entscheidungen in allen Fragen sollen transparent und nachvollziehbar sein. Nur dadurch kann wechselseitiges Vertrauen erreicht und gestärkt werden. Ich lade Sie ein diesen Weg gemeinsam mit meinem ÖVP-Team und mir zu gehen!

Bgm. Mag. Andreas Arbesser
ÖVP-Obmann

Apfelaktion 27.9.2009



Sonntag, 13.00 Uhr, herrliches Wetter, großes Gedränge in der Obstplantage. Unser Bürgermeister Mag. Andreas Arbesser und sein ÖVP-Team ermöglichten auch heuer wieder die Apfelpflückaktion bei der Obstplantage. Wie schon vor zwei Jahren wurde diese Aktion angenommen. Auslöser dieser Aktion waren wieder die überaus üppig tragenden Apfelbäume. Aufgrund vieler Anfragen setzte sich GGR Ingeborg Treitl mit dem derzeitigen Pächter der Obstplantage in Verbindung und bat ihn wieder dieser Aktion zuzustimmen.

Die Polizeiinspektion Langenzersdorf, an der Spitze Kommandant Manfred Römer, sorgte für die Verkehrssicherheit. GGR Josef Waygand versorgte die Kindergärten, GGR Franz Bauer das Behindertenwohnheim Oberrohrbach und Langenzersdorf mit Äpfeln. Die Schüler der VS und HS hatten die Möglichkeit selbst zu ernten.

Nach dem Motto: „One apple a day, keeps the doctor away – Iss jeden Tag einen Apfel und du bleibst gesund“, werden wir diese erfolgreiche Aktion nach Möglichkeit für die Langenzersdorfer BürgerInnen im kommenden Jahr wieder durchführen. Die Apfelpflückaktion war ein voller Erfolg.



Das Team rund um Bgm. Mag. Andreas Arbesser versorgte Groß und Klein mit Vitaminen.

Langenzersdorf LKW-Fahrverbot durchgesetzt

Es ist geschafft: nach langen, teilweise auch zähen Verhandlungen in den letzten drei Jahren ist es unserem Bürgermeister, Mag. Andreas Arbesser, gelungen, ein flächendeckendes LKW – Fahrverbot für unsere Heimatgemeinde durchzusetzen. An den bereits bestehenden Verboten in den Nachbargemeinden orientiert, begannen im Jahr 2006 zwei engagierte Gemeindeglieder, Herr Ing. Hans Goll und Herr MinRat DI Gerhard Ebner in Form einer Unterschriftenaktion die Interessen der Bürger und Bürgerinnen der „Hauptstrasse“ zu erkunden. Über 600 Damen und Herren unterschrieben die von Goll und Ebner vorbereitete Petition, in der die Anrainer eindeutig ein Fahrverbot für LKWs und somit eine Gesamtberuhigung des Verkehrslärms in Langenzersdorf forderten. Mit Unterstützung unseres Bürgermeisters, ging es daran Überzeugungsarbeit bei



Bezirkshauptmannschaft und Landesregierung zu leisten. Nachdem die erste Entscheidung im Frühjahr 2009 revidiert wurde, konnte Mag. Arbesser im August d.J. endlich die Zustimmung für das LKW Fahrverbot erreichen. Die erforderliche Ausschilderung erfolgt in den nächsten Monaten. Ein besonderer Dank gilt den Initiatoren, Herrn Goll und Herrn Ebner, die durch ihren unnachgiebigen Einsatz viel zum Erfolg unseres Bürgermeisters beigetragen haben.

Der Herbstausflug des Wirtschaftsbundes



Obmann Siegfried Kruder freute sich über die Harmonie zwischen der Jugend und den Senioren.

Der Herbstausflug des Wirtschaftsbundes führte Senioren und Jungunternehmer gemeinsam zur Napoleon-Ausstellung auf die Schallaburg. Danach ging es von Melk mit dem

Schiff bei schönstem Wetter donauabwärts nach Spitz. Bei einem Heurigenbesuch mit Blick über das herrliche Donautal fand dieser Ausflug seinen Ausklang.

ÖVP - Die Familienpartei - Kinderbetreuung steuerlich absetzbar

Eines unserer größten Anliegen auf Bundesebene ist die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Langjährige Anliegen der ÖVP wurden nun in die Tat umgesetzt: Kinderbetreuung ist nun steuerlich absetzbar. Bis zum Alter von 10 Jahren können Eltern die Tagesbetreuung ihrer Kinder steuerlich geltend machen, wenn für die Betreuung ausgebildete Personen herangezogen werden. Ein Mindeststandard für diese Ausbildung ist ein Kurs, in dessen Rahmen alles Wichtige für die Kinderbetreuung gelehrt wird. Da geht es um altersgerechte Beschäftigung genau-

so wie ums richtige Füttern oder um Erste Hilfe. Eine bunte Mischung aus Großeltern und jungen Babysitterinnen frequentiert diese Kurse bereits mit Begeisterung. Endlich wird nun auch die Kinderbetreuung durch Großeltern oder Tagesmütter vom Gesetzgeber anerkannt und für die Eltern durch die steuerliche Absetzbarkeit leistbar.

*Die nächsten Kurse in unserer Nähe:
Niederösterreichisches Hilfswerk:
1. Teil 21.11.2009, 2. Teil 14.12.2009,
Kosten: € 150, Anmeldung unter Tel.:
02732/78690-21 erforderlich.*

Eine brandneue Errungenschaft der

ÖVP durch unsere Staatssekretärin Marek ist die weitere Differenzierung des Kinderbetreuungsgeldes. Bereits heuer zum zweiten Mal angenehm auf dem Konto spürbar ist die 13. Familienbeihilfe im September. Für jede Familie, die im Herbst von den Schulpatschen über Turnzeug bis zum neuen Laptop tief in die Tasche greifen muss, ist dieser Beitrag eine echte Erleichterung. Die Familienentlastung der ÖVP ist keine Gießkannenaktion. Sie hilft unmittelbar den Kindern und ihren Eltern in Österreich.

GR Gabriele Ernst

Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld



Staatssekretärin
Christine Marek

Mehr Wahlfreiheit für Eltern

Das neue einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld soll ein Anreiz speziell für besser verdienende Frauen sein,

um leichter „Ja“ zu Kindern zu sagen. Durch die Nettoersatzrate von 80 Prozent des Letztbezuges sollen aber auch mehr Väter motiviert werden, bei ihren Kindern zu Hause zu bleiben.

Bisherige Möglichkeiten zum Bezug des Kinderbetreuungsgeldes.

- 1.30+6 Monate (bei Inanspruchnahme durch beide Partner) zu je 436 Euro
- 2.20+4 Monate (bei Inanspruchnahme durch beide Partner) zu je 624 Euro
- 3.15+3 Monate (bei Inanspruchnahme durch beide Partner) zu je 800 Euro

NEU: Pauschalvariante

- 4.12+2 Monate (bei Inanspruchnahme durch beide Partner) zu je 1.000 Euro

Einkommensabhängige Variante.

- 5.12+2 Monate (bei Inanspruchnahme durch beide Partner): Bezug von 80 Prozent des letzten Nettoeinkommens (mindestens € 1.000,- und maximal € 2.000,- pro Monat). Ein

Zuverdienst ist bis zur Geringfügigkeitsgrenze möglich.

Flexibilisierung der Zuverdienstgrenze bei Pauschalvarianten

Als Alternative zur bestehenden Zuverdienstgrenze von € 16.200,- pro Jahr, wird zukünftig auch ein relativer Zuverdienst von 60 Prozent des letzten Einkommens möglich sein.

Die **Vorteile** dieses neuen Modells liegen auf der Hand:

- Besser verdienende Frauen und Männer haben weniger Verdienstentfall.
- Eltern können rascher wieder ins Berufsleben einsteigen. Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Auch Väter erhalten dadurch einen stärkeren Anreiz für eine Karenzzeit.

50 Prozent Zuschlag des Grundbetrages bei Mehrlingsgeburten

In jeder Pauschalvariante werden nunmehr 50 Prozent des Grundbetrags pro Mehrling und Monat ausbezahlt (derzeit Fixbetrag von € 218,-).

- 30+6 weiterhin € 218,-
- 20+4 → € 312,-
- 15+3 → € 400,-
- 12+2 → € 500,- pauschal

Regelung für Alleinerziehende in Härtefällen

Alleinerziehende und besonders Frauen, die in einer akut schwierigen

Situation sind, erhalten in allen Bezugsvarianten zusätzlich zwei Monate länger Kinderbetreuungsgeld. (Wenn der Partner verstirbt, schwer erkrankt, im Gefängnis ist, aber auch bei Gewalt in der Partnerschaft mit polizeilicher Wegweisung. Auch Alleinerziehende mit einem Einkommen von unter € 1.200,- und einem laufenden Unterhaltsverfahren sollen das verlängerte Kinderbetreuungsgeld erhalten.

Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld

Für BezieherInnen einer Pauschalvariante mit einem Einkommen unter € 5.800,- bei Antragstellung. Die Höhe der Beihilfe beträgt € 180,-/Monat für Alleinerziehende UND Paare. Die Zuverdienstgrenze für den/die BezieherIn liegt bei der Geringfügigkeitsgrenze (derzeit € 357,74,-/Monat), für den/die PartnerIn bei € 16.200,-/Jahr. Die Beihilfe kann maximal ein Jahr bezogen werden und ist nicht rückzahlbar.

Stichtag für die neue Regelung

Das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld und die 1000,- Euro Pauschale gelten für Geburten ab 1. Oktober 2009 (= Stichtag), Anträge können erst mit 1.1.2010 gestellt werden. Für die neuen Varianten darf der Antrag für Geburten zwischen 1. Oktober 2009 und 31. Dezember 2009 erst mit 1.1.2010 gestellt werden.

Abenteuer-Spielwiese mit Klettersteigen und Erdhügeln im Kindergarten I und III



stehend v.l.n.r.: Bürgermeister Mag. Andreas Arbesser, Direktorin Elke Setik, GR Peter König und GGR Josef Waygand testen die neuen Geräte mit den Kindern.

Haben auch Sie am Ende des Sommers unbewusst Ihre Schritte verlangsamt, wenn Sie am Kindergarten an der Bahn vorbeigingen, und mit Erstaunen den Umfang der Arbeiten und den Zustand des Garten gesehen haben?

Nach Anhäufung der Erdhügel, der Grabarbeiten für die Sandspielplätze und Installationen der Spielgeräte ist der Garten soweit fertig gestellt, dass der Rasensamen eingebracht wurde und die Bäume zur Beschattung gepflanzt werden können.

Für unsere Kinder ist der Garten ab Frühjahr 2010 voll nutzbar.

Ich möchte mich bei den Eltern und Kindergartenpädagoginnen für die Geduld bedanken. Diese Geduld wird nun mit einem Garten belohnt, der „alle Stückerln spielt“ und sicher einer der schönsten im Bezirk ist!

Die Marktgemeinde Langenzersdorf investiert gern in seine Kinderbetreuungseinrichtungen und wird mit dem Zubau am Kindergarten Alleestraße ab dem Jahr 2010 weitere Plätze zur Verfügung stellen können.

Für unsere Kinder in Langenzersdorf wünsche ich mir ein schönes und angenehmes Kindergartenjahr!

GGR Josef Waygand

Lärmschutzwand, Anrainerreaktion



GR Walter Grünauer befragte Peter Krigovsky.

„Die Lärmschutzwand brachte in vieler Hinsicht eine Steigerung der Lebens-

qualität. Die Lärmbelastigung ist deutlich reduziert, was besonders wichtig ist, wenn man bedenkt, dass in Zukunft laut Prognosen die Frequenz der Lastzüge steigen wird.“

Nicht nur im Bereich der Spielplätze wird zusätzlich Schutz geboten. Überdies wird das gefährliche Überqueren der Gleise verhindert. Durch die bereits erfolgte Begrünung, welche abschnittsweise schon sichtbar wird, wurde auch das Erscheinungsbild gut gelöst.

GGR Werner Scheidl
und GR Walter Grünauer

Jugendforum WAHL 2009



JGR Franz Grassl (Mitte) hat stets ein offenes Ohr für die Jugend.

Am 28. August 2009 fand die Generalversammlung der Mitglieder des „Jugendforum Langenzersdorf“ statt. Unter der Leitung von Jugendgemeinderat Franz Grassl versammelte sich das Jugendforum Langenzersdorf um in der Vereinshalle einen neuen Vorstand zu wählen. Einstimmig wurde Alexander Batik zum Obmann und Carina Jany zu dessen Stellvertreterin gewählt.

Jeden zweiten Freitag findet in der Vereinshalle in der Jahnstraße um ca. 21.00 Uhr ein Treffen der Jugend statt, welches vom „Jugendforum“ veranstaltet wird. Neben Musik, Spaß und Unterhaltung ist dort ein Treffpunkt wo alle Jugendliche Kontakte knüpfen können.

Nähere Infos unter 0660/215 93 40
JGR Franz Grassl

„Jugend am Wort - Wir vor Ort“



In Langenzersdorf findet zum ersten Mal eine neuartige Veranstaltung statt. Bürgermeister Mag. Andreas Arbesser und sein Team laden am 16. Oktober alle Langenzersdorfer Jugendlichen zum Pizzaessen ein! Die Anliegen unserer Jugendlichen liegen uns am Herzen. Wir wollen die Jugendlichen für das Ortsgeschehen interessieren und im Gespräch informieren. Noch wichtiger ist es, ihnen das Gefühl der Wertschätzung und Beachtung zu vermitteln. Politik für unsere Jugend funktioniert nur, wenn wir aufeinander zugehen und einander zuhören!

GR. Dipl. Päd. Peter König